

Das Sextett mit sieben Stimmen

Six Chicks, das wahrscheinlich grösste Sextett der Welt, war in Breitenbach Gast und verbreitete mit seinem Programm «Eggs sells – reloaded» gute Laune in den schönsten Tönen.

Martin Staub

Mit welchem Lied starten die sieben Damen, die sich Six Chicks nennen, in ihr Programm? «Ich wollt, ich wär ein Huhn», der weltberühmte Hit der Comedian Harmonists aus dem Jahre 1936 scheint da wie geschaffen, eine anderthalbstündige A-cappella-Show zu lancieren, die einerseits musikalisch auf höchstem Level stattfindet und andererseits dank der witzigen und einfallsreichen Choreografie der sieben Basler Sängerinnen keinen einzigen Durchhänger verzeichnet.

Mehr noch: Die Stimmungskurve beim Publikum – welches übrigens an diesem Samstagabend dem sympathischen Geflügel in Massen aufwartet – zeigt permanent nach oben, sodass gegen Ende die Zuschauer und Zuschauerinnen den Protagonistinnen auf der Bühne punkto Gegacker beinahe die Stange halten.

Die Six Chicks, begannen 2006 mit ihrer «musikalischen Produkteplatzierung». Aus einer Notlage heraus, wie Stefanie Schild, die Speakerin im Team, anfangs erklärt, denn die Negativspirale des Finanzhaushaltes sollte unbedingt gestoppt werden und von da an besann man sich nebst dem teuren Cüplikon-

sum aufs Gesangliche. Mit Erfolg, wie sich anlässlich der Aufführung im katholischen Pfarreisaal Breitenbach am Samstag herausstellt. Das Sextett, das, wie bereits erwähnt, zu siebt auftritt, präsentierte hier ein Repertoire, welches von Schweizer Volksmusik über DJ Bobo und Spice Girls bis hin zu Michael Jackson reichte und nicht mal vor der Bohemian Rhapsodie von Queen Halt macht. Die «Halbkantons hymne», das Baselbieter Lied, fand darin ebenso sei-

nen Platz («weil wir Stadtchicks alle ursprünglich Basellandeier waren») wie Big Spender (Shirley Bassey) oder der Fünfuhrtee bei Familie Krause (Comedian Harmonists).

Die Sängerinnen verstanden es, jede einzelne Nummer mit wenigen Requisiten und passenden Gesten choreografisch aufzupeppen, dass man als Zuschauer beinahe überhörte, was für ausgezeichnete A-cappella Gesang da geboten wurde. Rhythmisch präzise, har-

monisch absolut rein und solistisch hervorragend. Nicht zu vergessen, jede Nummer «à la Six Chicks reloaded», also jeweils neu aufbereitet, jedes Stück also das Gelbe vom Ei. Ob Six Chicks für die jeweils passend platzierten Werbespots einen Zustupf von den betreffenden Firmen erhielten, war an diesem vom Kultur- und Leserverein Breitenbach organisierten Abend nicht auszumachen. Ihre Wirkung beim Publikum verfehlten sie jedenfalls nicht.



Die sieben Damen von Six Chicks im Outfit «Schweizerblock»: Aglaia Giese, Christina Karpf, Lisa Schild (hinten v.l.), Stéphanie Estoppey (Mitte, kniend), Stefanie Schild, Julia Schild und Mirjam von Däniken (vorne v.l.).

FOTO: MARTIN STAUB